

Du bist schon weit über ein halbes Leben alt
jedoch noch irgendwie in deinem Kinderzimmer.
Deine Worte wählst Du im Affekt mit grober
Gewalt, von Tag zu Tag, ein bisschen schlimmer.

In der Jugend warst Du oftmals schon ein alter
Mann, zumindest dabei aber oft noch fröhlich.
Doch über die Dekaden dann,
bist Du verbittert, ganz allmählich.
Das bitt're **Gift wirkt schleichend und
gemütlich.**

Es passiert nicht viel, nur schlafen, essen,
statt Gassi zwischendurch zur Arbeit gehen.
Du hast kassiert im Spiel, doch wie besessen, die
kranke Angst, man könnt' Dir was wegnehmen.
**Die kranke Angst, man könnt' Dir etwas
wegnehmen.**

Leute Deines Schlages, die nennst Du schlau,
Wütest dummes Zeug von grüner Diktatur.
Raufen, Saufen traust Du Dich schon lange nicht
mehr, dann hau Dich lieber selber (wähl' auch)
schwarz & blau.
Hau unsr'e Demokratie schwarz & blau.

Heute Hü, morgen Hot, alles ungerecht und
Schuld auch immer die anderen.
Die eigenen Leistungen oft mehr Schlecht als
Recht, kein' Millimeter bereit, was zu verändern.

**Ja, es tut schon wieder weh, dass Du Dir
selbst am meisten Leid tust, denn so waren
schon die Vorfahren gepolt.
Das passiert dem, der sich auf der Tradition
ausruht und die Fehler der Alten wiederholt.
- Angst und Bitterkeit der Alten wiederholt!**

Von jetzt armes Opfer – auf gleich großer Fürst,
Du hast sehr viel von Dem Vorfahr geerbt.
Leider nicht kapiert, was Du dabei verlierst
und nie Verantwortung & Liebe gelernt.

Nichts richtig angefangen oder abgeschlossen,
jeden Tag der immer gleiche lahme Trott.
Ja den Vogel, ja den hast Du wirklich
abgeschossen, ganz aus Holz, wie ein hölzerner
Kopf.

Leider wurde aus Dir kein ruhiger Schäfer,
aus Dir spricht Wut und Angst und Hass.
Übrig bleibt nur ein verbitterter Schläfer,
Ich wünsch` Du würds't vor Deinem Tode
nochmal wach. **Ich wünsch` Du würds't vor
Deinem Tode nochmal wach.**

Dein lieber Gott mit Dir, nur Euer Urteil zählt,
ja, und die Anderen, die sagen das auch.
Keine eigne Meinung und im Leben verwählt,
alles nur stur nach alter Sitte und Brauch.

**Ja, es tut schon wieder weh, dass Du Dir
selbst am meisten Leid tust, denn so waren
schon die Vorfahren gepolt.
Das passiert dem, der sich auf Gegeb'nen
ausruht und die Fehler der Alten wiederholt
- Hass und Streiterei der Alten wiederholt!**

Milch, Fleisch, Wegwerfnutzungsrasse,
Strikt verweigerst Du die Realität.
Giftig' Tradition und Produktion für Masse,
für das Lernen war's schon früh zu spät.

Die Fassade bröckelt, Ist Dein Lachen noch
echt? Der Wohlstand fordert seinen Tribut.
Die Herztabletten und das Übergewicht und nur
noch Glaube, Sitte, Heimat, Angst und Wut.
Nur Glaube, Sitte, Heimat, Angst und Wut.

So wie wir alle produzierst Du auch nur
Überfluss, für die gute alte Wegwerfgesellschaft.
Keine Notwendigkeit, schon gar kein
Die gute, alte Zivilisationskrankheit.

Verdammt sei der gesellschaftliche Teufelskreis
von Überfluss und Isolation.
Und Leid tut mir auch, dass Du gar nicht
begreifst, am meisten weggenommen hast Du
Dir selbst schon.

Was Du Dir gemerkt hast, das ist wüten und
schrein, und die Liebe, wurd sie Dir verwehrt?
Wer nicht mitmacht in Deines Geistes Verein-
nur Du bist richtig – alles andere ist verkehrt.

Ja, es tut schon wieder weh, dass Du Dir selbst am meisten Leid tust, denn so waren schon die Vorfahren gepolt. Das passiert dem, der sich auf dem Geerbten ausruht und die Fehler der Alten wiederholt - Angst und Bitterkeit der Alten wiederholt!

Nach außen immer freundlich, grinsend
Mondgesicht, doch offensichtlich auch nur
künstlich aufgesetzt.
Das Dauerlachen wirkt dann eher wie betrügen,
Zum inn'ren Frieden kommt man so beileibe nicht.
Zum Frieden kommt man so beileibe nicht.
Zufrieden wird man so beileibe nicht.
Jeder Frieden bleibt von alleine nicht.
Demokratie bleibt durch nichstun nicht.

Den Leuten und Dir selbst, spielst Du Theater
vor, bei diesem Kerl, da passt so garnichts mehr
zusammen. Du bist nicht gerade, sondern falsch,
Du bist „kein echten Kerl“, and're verarschen
heißt sich selber zu verdammen.

Die letzte Zärtlichkeit ist lange her,
Dich zu berühren ist fast unmöglich.
Ein Pseudokatholik & Abtreibungsgegner,
wär's nicht so traurig, wär' es fast vergnüglich.

Deine Wortwahl über engagierte Frauen,
die spare ich mir und uns allen besser aus.
Große Angst mit großer Fresse wird es immer
versaun, ein Schwanzanzieh-Kläffer holt nix
zum Wedeln raus. **Ein armer Angstkläffer holt
nix zum Wedeln raus.**

Und bild' Dir bloß nicht ein, dieses Gedicht ist
nur für Dich, denn solche kleinen, armen,
stinknormalen Deppen, kommen alle aus dem
gleichen Stall wie Du und ich, und tickt die Uhr
werden sie langweilig verrecken.
**Die Uhr sie tickt, wir werden langweilig
verrecken.**

Ja, es tut schon wieder weh, dass Du Dir selbst am meisten Leid tust, denn so waren schon die Vorfahren gepolt. Das passiert dem, der sich auf dem faulen Erbe ausruht und die Fehler der Alten wiederholt - Hass und Streiterei der Alten wiederholt!

Junggesellen zart, die Gesellschaft fitter,
Gesellschaft kommt von Geselligkeit.
Ungeselligkeit macht nur hart und bitter,
Unfruchtbar Land auf dem nur Angst und Hass
gedeiht. **Unfruchtbar Land in dem nur Angst
und Hass gedeiht.**

Glaube nicht, dass mich dieses Gedicht hier
freut, denn die Rechnung zahlen wir letztendlich
alle. Erst kommt die Isolation, dann greift die
Tradition, wieder im Gleichschritt ewig gestrige
Krawalle. **Wieder im Gleichschritt ewig
gestrige Krawalle.**

Diese wenig bauernschlaun Lebenslügen,
die vergiften ganze Generationen.
Die paar Jahre die uns bleiben ist die Zeit
nochmal zu üben, die vererbten Traumata zu
dezimieren.

Toxische Männlichkeit, das heißt im Klartext
übersetzt, vergiftete Menschlichkeit.
Blöder Pimmel, der zu faul ist und faschistoid
aufgrund der eignen Schwächen Schwächere
verhetzt. **Aufgrund der eignen Faulheit
Schwächere verhetzt.**

Ja, es tut schon wieder weh, dass wir uns selbst am meisten Leid tun, denn so waren ja die Vorfahren schon. Das passiert uns immer dann, wenn wir zu Mitläufern mutiern und die Verbrechen der Alten wiederholen. Die Kriegsverbrechen der Alten wiederholen!

Ja, es tut schon wieder weh, dass wir uns selbst am meisten Leid tun, denn so waren ja die Vorfahren schon. Das passiert uns immer dann, wenn wir zu Mitläufern mutiern und die Verbrechen der Alten wiederholen. Die Kriegsverbrechen der Alten wiederholen!
Mitläufer sagen dazu Migrationproblem.
Die Kriegsverbrechen der Alten wiederholen.
Wegschauer sagen dazu Migratrionsproblem.
Die Kriegsverbrechen der Alten wiederholen.
Menschenfeinde nennen's Migratrionsproblem.
Die Kriegsverbrechen der Alten wiederholen.
Menschenhasser nennen's Remigration
Wegschau'n ist ein Kriegsverbrechen schon.